

SCHÜLERWETTBEWERB ZUR POLITISCHEN BILDUNG 2019

HEUTE
IST
EIN
GUTER
TAG

UM
LOS
ZU
LEGEN



Politik ist, wenn
ihr was macht.

Zum Beispiel in diesen Fächern:

- | | |
|---------------|---------------|
| › Politik | › Kunst |
| › Deutsch | › Ethik |
| › Geschichte | › Religion |
| › Wirtschaft | › Philosophie |
| › Sozialkunde | › Informatik |

DABEI SEIN IST EIN GEWINN!

Liebe Schülerinnen und Schüler,
liebe Lehrkräfte,

einer der größten und ältesten Wettbewerbe zur politischen Bildung geht in eine neue Runde. In diesem Jahr ist es die 49. Ausgabe.

Die Themenpalette ist wieder so breit gestreut, dass in vielen Unterrichtsfächern Projekte starten können. Sucht euch zusammen mit eurer Lehrkraft eine Aufgabe aus und bearbeitet sie nach den Vorgaben. Ihr werdet viel Spaß haben und einiges dabei lernen.

In diesem Jahr bieten wir sowohl für die Jüngeren als auch für die Älteren eine Aufgabe zu künstlicher Intelligenz an. Auch wenn sie noch am Anfang steht, ist künstliche Intelligenz keine ferne Version mehr. Schon bald wird jeder mit selbstlernenden Systemen in Berührung kommen. Grund genug, sich näher mit dieser Fragestellung in einem Projekt zu befassen.

Immer wieder nehmen wir auch innovative, neue Werkstücke in unseren Wettbewerb auf. Bei der Aufgabe „Zäune, Wälle, Mauern“ versuchen wir es mit einem selbst gestalteten Schuhkarton – ungewöhnlich, lässt aber viel Raum für phantasievolle Umsetzung.

Noch eins zum Schluss: Alle Werkstückbeschreibungen haben wir überarbeitet, schaut unbedingt mal rein. Es finden sich zahlreiche Anregungen.

Herzliche Grüße aus Bonn



Hans-Georg Lambertz
Leiter
Schülerwettbewerb zur politischen Bildung

Schirmherr des Schülerwettbewerbs zur politischen Bildung ist der Bundespräsident Dr. Frank-Walter Steinmeier.

Bei diesem Wettbewerb gewinnen alle:

Alle Teilnehmenden erhalten als Dank und Anerkennung ein attraktives Geschenk.

Elf Reisen als Hauptgewinne

Ihr fahrt für fünf Tage nach Berlin, Bonn, Dresden, Leipzig, Mainz, München, Paris oder Prag – mit eurer Klasse oder eurem Kurs, mit vollem Programm, Halbpension – und ohne Schulalltag.

Über die genauen Termine informieren wir unter www.schuelerwettbewerb.de.

Geldprämien

1 x 1.500, 1 x 1.000 und 1 x 500 Euro für die weiteren Plätze bei jeder Aufgabenstellung. Bei „Politik brandaktuell“ werden wegen der Gruppenarbeiten keine Klassenfahrten ausgelobt, dafür gibt es dort insgesamt 2 x 2.000, 2 x 1.250 und 2 x 600 Euro zu gewinnen.

50 x 250, 100 x 150 und 150 x 100 Euro für alle Themen. Diese 300 Preise werden nach der Zahl der Einsendungen auf die Themen verteilt.

Mehr zu den Preisen findet ihr im Internet unter www.schuelerwettbewerb.de.

Teilnahmeberechtigung

Wir freuen uns auf deutschsprachige Beiträge **aller** Klassen 4 bis 12 **aller Schulformen** aus der ganzen Welt.

Nicht vergessen: Seit 2015 müssen alle Einsendungen online unter www.schuelerwettbewerb.de angemeldet werden.

Weitere Informationen und Tipps hier:
www.bpb.de und www.schuelerwettbewerb.de

Informationen zu den Präsentationsformen:
www.schuelerwettbewerb.de/praesentationsformen

Eine PDF mit Aufgabenstellung, Werkstückbeschreibung und Leitfragen des Projektberichtes und weiteren Tipps findet sich unter www.t1p.de/djac

IMPRESSUM

Herausgeberin: Bundeszentrale für politische Bildung / bpb

Redaktion: Hans-Georg Lambertz (verantw.)

Aufgabenkonzeption: Fachkommission des Schülerwettbewerbs zur politischen Bildung

Konzept / Gestaltung: Kreativ Konzept
Agentur für Werbung GmbH
(www.kreativ-konzept.com)

Fotos: Rendel Freude
(S. 1, 3, 4, 5, 7, 8, 10)

Druck: Bonifatius Druck, Paderborn



PEFC zertifiziert
Das Produkt stammt aus nachhaltig
bewirtschafteten Wäldern und
kontrollierten Quellen.

www.pefc.de

DER WETTBEWERB IN KÜRZE



Worum geht es?

Ihr setzt in eurer Klasse, in einem Kurs oder in einer AG gemeinsam ein Unterrichtsprojekt um.

Was für ein Projekt ist das richtige für uns?

Ihr könnt aus zwölf Projektthemen eins aussuchen. In diesem Jahr geht es u. a. um künstliche Intelligenz, Bildung und 100 Jahre Frauenwahlrecht. Ihr habt die Aufgabe, euch intensiv mit dem Thema auseinanderzusetzen und eure Ergebnisse zu präsentieren. Gestaltet nach den Vorgaben der einzelnen Aufgaben ein Werkstück und sendet es uns.

8. Klassen jeder Schulform können wählen, ob sie die Aufgaben für die Jüngeren oder die Älteren bearbeiten.

Was ist zu tun?

Ihr nehmt als gesamte Klasse teil und organisiert möglichst alles rund um das Projekt selbst. Beim Thema 6 für die Älteren (Politik brandaktuell) können auch Kleingruppen ab 5 Personen teilnehmen. Ihr beschafft euch Informationen, bereitet sie auf, dokumentiert und gestaltet eure Ergebnisse. Natürlich dürft und sollt ihr eure Lehrkräfte ansprechen und um Rat fragen. Die meisten kennen den Wettbewerb und werden euch tatkräftig unterstützen. Lehrer lieben engagierte Schüler.

Wer kann mitmachen? Und bis wann?

Der Wettbewerb wendet sich an deutschsprachige Schülerinnen und Schüler aus der ganzen Welt: Alle Klassen bzw. Kurse der Stufen 4 bis 12 können und sollen mitmachen.

Einsendeschluss ist der 9. Dezember 2019.

INHALT

4. bis 8. Schuljahr

01	Bildung für ein besseres Leben	4
02	Grundrecht auf „keine Hausaufgaben“!?	5
03	Wie künstliche Intelligenz unser Leben verändert	6
04	Benimm dich doch! – Aber warum?	7
05	Kunststoffverpackung „Nein, danke?!“	8
06	Logo! Nachrichten für Kinder	9

8. bis 12. Schuljahr

01	Mehr Frauen in die Politik!?	10
02	Künstliche Intelligenz – Übernehmen Computer die Macht?	11
03	Neuer Trend Heimat	12
04	Plastik: Segen hier – Fluch da	13
05	Zäune, Wälle, Mauern	14
06	Politik brandaktuell	15

Die Seiten dieses Heftes lassen sich auch herunterladen unter www.schuelerwettbewerb.de.

Hinweis: Wenn bei bestimmten Begriffen, die sich auf Personengruppen beziehen, nur die männliche Form gewählt wurde, so ist dies nicht geschlechtsspezifisch gemeint, sondern geschah ausschließlich aus Gründen der besseren Lesbarkeit.

01 BILDUNG FÜR EIN BESSERES LEBEN

4. BIS 8. SCHULJAHR

Malala Yousafzai wurde mit dem Friedensnobelpreis 2014 ausgezeichnet. Sie setzt sich für die Rechte der Frauen und für die Schulbildung ein, vor allem auch der Mädchen. In einer Rede vor den Vereinten Nationen forderte sie: „Lasst uns einen weltweiten Kampf wagen, gegen Analphabetismus, Armut und Terrorismus, lasst uns unsere Bücher und Stifte holen, sie sind unsere stärksten Waffen. Ein Kind, ein Lehrer, ein Buch und ein Stift können die Welt verändern. Bildung ist die einzige Lösung. Bildung zuerst.“ Doch in vielen Regionen der Welt können Kinder und Jugendliche wegen Armut, Krieg und Krisensituationen nicht zur Schule gehen.



DAS SIND EURE AUFGABEN:

1. Tauscht euch in der Klasse darüber aus, was ihr über Malala und ihren Kampf für Bildung wisst. Besorgt euch weitere Informationen über sie. Sprecht über Malalas Botschaft und ihr Handeln.
2. Verschafft euch eine Übersicht über die Arbeit von Organisationen und Initiativen, die sich für eine bessere Bildung von Kindern und Jugendlichen einsetzen.
3. Nehmt Kontakt auf mit einer Organisation oder einer Initiative, die sich für das Recht auf Bildung einsetzt. Findet heraus, was die Organisation/Initiative für die Verbesserung von Bildung macht. Untersucht ein Projekt, das sie durchführt: Wer wird unterstützt? Wie ist die Situation der Kinder und Jugendlichen, die unterstützt werden? Welche Erfahrungen gibt es? Welche Schwierigkeiten und Erfolge sind bekannt? Fragt danach, was dort mit Bildung erreicht werden kann und was nicht. Wertet in der Klasse eure Untersuchung aus.
4. Entscheidet, wie ihr die Arbeit dieser Organisation unterstützen könnt. Plant eine Aktion. Wenn das möglich ist, führt die Aktion durch. Sprecht in der

Klasse darüber, was an der Aktion gelungen ist und was möglicherweise besser gemacht werden kann. Schreibt die Ergebnisse auf.

5. Dokumentiert eure Arbeitsergebnisse auf Infotafeln für eine Ausstellung in eurer Schule zum Thema „Bildung für ein besseres Leben“. Vergesst nicht, die Planung und die möglicherweise durchgeführte Aktion darzustellen.

DAS SENDET IHR EIN:

6 Infotafeln im Format DIN A2 (analog) oder DIN A4 (digital als PDF) sowie einen anhand der 4 Leitfragen von der Lerngruppe erstellten Projektbericht

Bittet eure betreuende Lehrkraft, den Beitrag online auf www.schuelerwettbewerb.de zu registrieren.

Informationen zu den Präsentationsformen:
www.schuelerwettbewerb.de/presentationen

Tipps für eure Recherche:

- › MISEREOR: www.misereor.de
- › Bündnis Globale Bildungskampagne: www.bildungskampagne.org/
- › UNICEF „Schulen für Afrika“: <https://kurzlink.de/schulenafrika>
- › Rede Malala: <https://kurzlink.de/redeMalala>

02 GRUNDRECHT AUF »KEINE HAUSAUFGABEN«!?

4. BIS 8. SCHULJAHR

Sophie erzählt ihrem Vater von ihrem Schultag: „Heute haben wir in Politik über unsere Staatsverfassung und die Grundrechte gesprochen. Als Herr Müller uns die Hausaufgaben gegeben hat, meinte Carla dann zu mir: „Ich habe heute Geburtstag und ich mache meine Hausaufgaben nicht – das ist mein Grundrecht.“ Sophies Vater lacht nur und erklärt: „Na, da wird Carla wohl morgen Schwierigkeiten bekommen – ein solches Grundrecht kenne ich nicht.“



DAS SIND EURE AUFGABEN:

1. Hat Sophies Vater recht? Tauscht euch in der Klasse über das Beispiel aus. Informiert euch mithilfe des Schulbuches, der Schulbibliothek oder des Internets anschließend genauer darüber,
 - › was ein Recht ist;
 - › welche Grundrechte es in eurer Verfassung gibt;
 - › warum es Grundrechte gibt;
 - › wie sie sich von anderen Rechten unterscheiden.
2. 1989 verabschiedeten die Vereinten Nationen die Kinderrechtskonvention. Schaut euch unter www.unicef.lu/kinderrechte/ den Katalog „10 Grundrechte für Kinder“ genauer an und klärt u. a. die folgenden Fragen:
 - › Welche Kinder-Grundrechte wurden formuliert?
 - › Wer hat sie verfasst und warum sind sie wichtig?
 - › Wo gibt es Unterschiede und wo Gemeinsamkeiten im Vergleich zu den Grundrechten in eurer Verfassung?
 - › Welche Kinder-Grundrechte fehlen eurer Meinung nach noch?
 - › Was kann man machen, um diese zu stärken?
3. Sprecht mit Fachleuten (Juristen, Vertreter von Kinderschutzbund, Politiker o. ä.) z. B. darüber,
 - › was Kinder unternehmen können, wenn sie feststellen, dass ihre Grundrechte verletzt werden;
 - › was Kinder tun können, um auf ihre Grundrechte aufmerksam zu machen;
 - › was Erwachsene bzw. die Politik tun können, um die Grundrechte von Kindern stärker zu beachten und zu schützen.Wertet das Expertengespräch aus.
4. Gebt vor dem Hintergrund eurer Erkenntnisse eine begründete Antwort auf die Ausgangsfrage.
5. Macht Vorschläge, wie Kinder-Grundrechte besser in das Bewusstsein von Politik und Gesellschaft gerückt werden können.
6. Erstellt aus den Ergebnissen der Aufgaben 1 bis 5 ein Lapbook.

DAS SENDET IHR EIN:

euer ansprechend gestaltetes Lapbook (aufgeklappt max. bis zum Format DIN A2) sowie einen anhand der 4 Leitfragen von der Lerngruppe erstellten Projektbericht

Bittet eure betreuende Lehrkraft, den Beitrag online auf www.schuelerwettbewerb.de zu registrieren.

Informationen zu den Präsentationsformen:
www.schuelerwettbewerb.de/praesentationsformen

03 WIE KÜNSTLICHE INTELLIGENZ UNSER LEBEN VERÄNDERT

4. BIS 8. SCHULJAHR

„Guck mal, Jill, mein Onkel war in Japan und da hat er Aibo, den neuen Roboter-Welpen, gesehen“, erzählt Lars und zeigt Jill ein Foto, auf dem sein Onkel einen künstlichen Hund streichelt.

„Ist der süß“, sagt Jill. „Ist das ein Roboterhund?“ „Ja, man kann ihn streicheln, und er versteht dich! Er erkennt dich und reagiert genau wie ein echter Hund auf das, was du sagst. Der kann sogar Pfötchen geben und Knochen holen, wenn du ihm das bringst! Leider sind die noch ganz schön teuer, aber vielleicht bringt mein Onkel mir einen aus Japan mit, wenn er wieder dahin muss. Ich wünsche mir schon so lange einen Hund.“ Lars ist ganz begeistert, aber Jill meint: „Blödsinn, ein Roboterhund kann doch niemals ein echtes Tier ersetzen!“

Maschinen und Geräte mit künstlicher Intelligenz (KI) werden so gebaut und programmiert, dass sie selbstständig lernen und Programme bearbeiten. Und sie können immer mehr: Clevere Geräte besiegen uns beim Spiel, erkennen Gesichter, helfen bei den Hausaufgaben – und wissen genau, was wir gerade tun.

Künstliche Intelligenz kann unser Leben leichter machen, aber wir können uns auch von ihr bevormunden lassen.

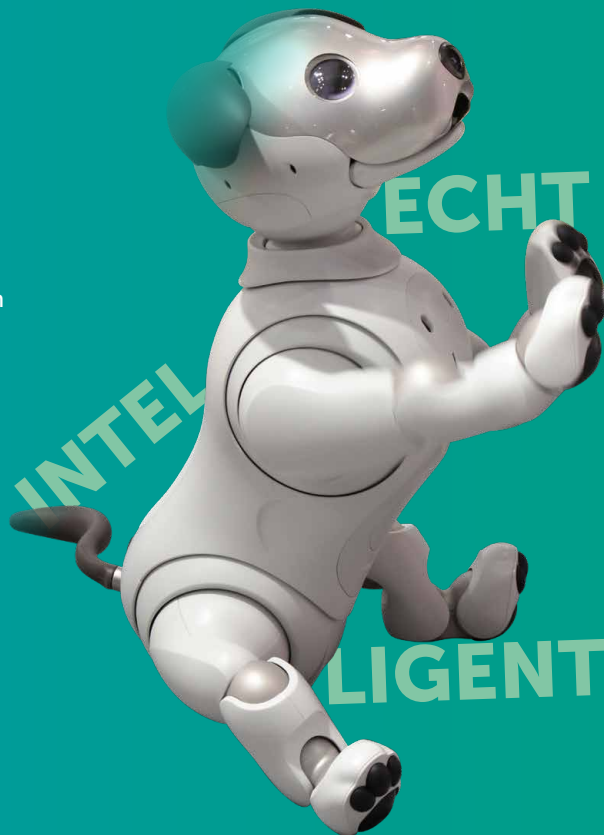


Foto: Ned Snowman / Shutterstock.com

DAS SIND EURE AUFGABEN:

1. Sprecht über die Szene mit Lars und Jill. Tauscht euch darüber aus, was ihr schon über KI wisst. Welche Geräte und Maschinen mit KI für zu Hause und den Freizeitbereich gibt es schon? Erstellt eine Liste.
2. Informiert euch z. B. mit der Kika-Sendung „Künstliche Intelligenz“*. Wenn ihr euch intelligente Maschinen für zu Hause und den Freizeitbereich wünschen dürftet, welche wären das?
3. Forscht weiter mithilfe eurer Beispiele:
 - › Wie nützlich sind sie? Welche Vorteile bieten diese Geräte/Maschinen?
 - › Was verändert sich dadurch im Zusammenleben zu Hause und in der Freizeit?
 - › Welche Probleme können entstehen?
 - › Welche Entwicklungen sind in der Zukunft geplant oder möglich?Sucht und befragt dazu Menschen, die Kontakt mit KI haben, z. B. Informatiker, Ingenieure, Entwickler, Datenschützer, Physik/Technik-Lehrkräfte. Haltet eure Rechercheergebnisse in Wort und Bild fest.

4. Wertet eure Expertengespräche aus und überlegt gemeinsam:
 - › Wie sieht die Zukunft mit künstlicher Intelligenz für Alltag und Freizeit aus?
 - › Welche Folgen hat die Entwicklung von KI für Kinder und Jugendliche?
 - › Welche Meinung habt ihr dazu?Notiert eure Ideen und Argumente.
5. Stellt eure Ergebnisse der Aufgaben 1 bis 4 dar und gestaltet daraus ein Lapbook.

DAS SENDET IHR EIN:

euer ansprechend gestaltetes Lapbook (aufgeklappt max. bis zum Format DIN A2) sowie einen anhand der 4 Leitfragen von der Lerngruppe erstellten Projektbericht

Bittet eure betreuende Lehrkraft, den Beitrag online auf www.schuelerwettbewerb.de zu registrieren.

Informationen zu den Präsentationsformen:
www.schuelerwettbewerb.de/presentationsformen

* <https://t1p.de/pqcr>

Ein junger Reporter erlebt einen Tag in der Zukunft, der zeigt, wie künstliche Intelligenz das Leben beeinflussen kann. Reihe „Erde an Zukunft“ (10.59 min)

04 BENIMM DICH DOCH! – ABER WARUM?

4. BIS 8. SCHULJAHR

Völlig entnervt beschwert sich Thomas in der Pause bei seinem Freund Christian: „Gerade hat mich Frau Schmidt blöd angemacht, bloß weil ich noch schnell vor ihr durch die Tür bin, ohne sie aufzuhalten. Ich hatte es halt eilig. Die Lehrer halten doch uns auch nie die Tür auf.“ Christian darauf: „Da brauchst du dich doch nicht wundern, das gehört sich halt nun einmal so, dass man einer Lehrerin die Tür aufhält.“ „Wieso eigentlich?“, fragt Thomas.

Mira sitzt mit dem Ellbogen auf dem Tisch beim Familienessen und checkt schnell ihre Nachrichten auf dem Smartphone. „Jetzt benimm dich doch mal, du hast überhaupt keine Tischmanieren“, schimpft ihr Vater. „Wehe, du benimmst dich bei Opas Geburtstag nächste Woche genauso.“ Mira rollt mit den Augen und denkt sich: „Schau halt nicht hin, wenn es dich stört!“

Eine ältere Frau steigt in den überfüllten Bus ein. Alle Sitzplätze sind belegt. Als der Bus losfährt, fährt sie zwei Schülerinnen empört an: „Hat man euch nicht beigebracht, dass man alten Leuten seinen Platz anbietet?“

DAS KANNSTE KNIGGEN



DAS SIND EURE AUFGABEN:

1. Sprecht über die Szenen im Vorspann und darüber, welche Erfahrungen ihr bisher mit Benimmregeln gemacht habt. Erstellt eine Liste mit euch bekannten Benimmregeln und überlegt, wie sie begründet werden, warum sie oft nicht eingehalten werden und worin generell der Wert solcher Festlegungen besteht.
2. Befragt Erwachsene, welche Regeln sie für wichtig halten, welche Regelverletzungen sie am meisten stören und warum. Sprecht auch darüber, welche Regeln besonders strittig sind und deshalb für Diskussionen zwischen Erwachsenen und Kindern oder Jugendlichen sorgen.
3. Zeigt eure bisherigen Erkenntnisse Personen aus der Großelterngeneration und sprecht über Folgendes:
 - › Welche anderen Regeln als heute gab es in ihrer eigenen Jugend?
 - › Bei welchen Regeln sind sie heute froh, dass es sie nicht mehr gibt und warum empfinden sie das so?
 - › Welche Regeln finden sie für heute immer noch wichtig und warum?
4. Diskutiert nun zusammenfassend darüber, welche Benimmregeln ihr heute für das Zusammenleben als sinnvoll und notwendig erachtet und auf welche man gut verzichten kann. Begründet eure Einschätzung genau. Einigt euch zum Schluss auf fünf Benimmregeln, die euch besonders am Herzen liegen und von denen ihr möchtet, dass sich alle daran halten. Begründet auch hier genau, warum ihr diese Regeln für allgemein wichtig einschätzt.
5. Gestaltet aus euren Erkenntnissen aus den Schritten 1 bis 5 einen Videobeitrag oder ein Leseheft.

DAS SENDET IHR EIN:

euren Videobeitrag (Länge max. 6 min) oder euer Leseheft (max. 8 Seiten im Format DIN A4) sowie einen anhand der 4 Leitfragen von der Lerngruppe erstellten Projektbericht

Bittet eure betreuende Lehrkraft, den Beitrag online auf www.schuelerwettbewerb.de zu registrieren.

Informationen zu den Präsentationsformen:
www.schuelerwettbewerb.de/presentationen

05 KUNSTSTOFFVERPACKUNG »NEIN, DANKE?!«

4. BIS 8. SCHULJAHR

Die Geschwister Tabea und Philipp streiten sich wie immer, wer den Verpackungsmüll in die Tonne schafft. Andauernd ist der Mülleimer übertoll. Wieso eigentlich?

Können wir etwas daran ändern?
Helft mit!



DAS SIND EURE AUFGABEN:

1. Untersucht einen Wocheneinkauf eurer Familie, erstellt eine Produktliste des Inhalts und dessen Verpackungen. Welche Waren wurden sonst noch in dieser Woche eingekauft und wie waren sie verpackt? Vergleicht eure Ergebnisse.
2. Befragt eure Eltern, welche Rolle die Verpackung bei der Kaufentscheidung gespielt hat.
3. Findet heraus:
 - › Warum werden so viele Produkte in Kunststoffverpackungen angeboten?
 - › Wie werden unsere Kunststoffverpackungen entsorgt? Müllberg oder Wiederverwertung?
 - › Warum sollten Kunststoffverpackungen vermieden werden?Befragt dazu evtl. auch Fachleute (Verbraucherberatung, örtlicher Abfallentsorger, ...).
4. Forscht nach alternativen Verpackungsmöglichkeiten und überprüft sie auf ihre Alltagstauglichkeit. Sprecht über deren Vor- und Nachteile.

5. Fasst eure Erkenntnisse auf bis zu 5 Infotafeln zusammen. Gebt jeder Tafel eine passende Überschrift. Alternativ kann eine Wandzeitung erstellt werden. Präsentiert die Arbeitsergebnisse in der Schule.

DAS SENDET IHR EIN:

eine Wandzeitung in der Größe 80 x 60 cm oder bis zu 5 Infotafeln sowie einen anhand der 4 Leitfragen von der Lerngruppe erstellten Projektbericht

Bittet eure betreuende Lehrkraft, den Beitrag online auf www.schuelerwettbewerb.de zu registrieren.

Informationen zu den Präsentationsformen:
www.schuelerwettbewerb.de/praesentationsformen

06 LOGO! NACHRICHTEN FÜR KINDER

4. BIS 8. SCHULJAHR

„Oh Mann, gestern saßen meine Eltern am Abend wieder vor dem Fernseher und wollten Nachrichten schauen! Das ist doch so langweilig und für uns schwer zu verstehen. Vor allem wenn es um Politik geht. Ich versteh immer nur Bahnhof, wenn meine Eltern sich darüber beim Essen unterhalten!“

„Na, deshalb gibt es doch die Nachrichtensendung logo!, schau doch die. Diese Nachrichten sind extra für uns gemacht.“



DAS SIND EURE AUFGABEN:

1. Erfragt, wer von euch die Nachrichtensendung logo! schon einmal gesehen hat und wer sie regelmäßig schaut. Sprecht darüber, was euch daran gefällt oder was auch nicht.
2. Schaut nun zusammen mit eurer Lehrkraft mehrere Folgen logo! an unter www.logo.de. Findet heraus, wie die Nachrichten aufgebaut sind:
 - › Wie fängt die Sendung an? Welche Bestandteile sind immer gleich?
 - › Wie werden schwierige Zusammenhänge dargestellt?
 - › Wozu braucht man die Moderation?
 - › Was kommt zum Schluss?
3. Jetzt seid ihr dran. Gestaltet eure eigenen Kinder- und Jugendlachrichten, indem ihr euch an den Erkenntnissen aus Aufgabe 2 orientiert. Bildet Gruppen und recherchiert aktuelle Informationen zu folgenden Themenbereichen aus eurer Region:
 - › Politik
 - › Gesellschaft
 - › Sport
4. Entwerft nun das Konzept für eure Sendung: Einigt euch zu jedem Bereich auf ein Thema, über das ihr

in euren Nachrichten berichten wollt. Alle Themen müssen für euch wichtig, aktuell und mit regionalem Bezug sein! Überlegt, was das Wichtigste ist und wie ihr dies auf anschauliche Weise in Bild und Ton erklären könnt. Teilt euch die Arbeit sinnvoll auf.

5. Filmt eure Nachrichtensendung mit den verschiedenen Beiträgen, der Moderation und einem originellen Vor- und Abspann.

DAS SENDET IHR EIN:

ein Video eurer Sendung (max. 6 min) sowie einen anhand der 4 Leitfragen von der Lerngruppe erstellten Projektbericht

Bittet eure betreuende Lehrkraft, den Beitrag online auf www.schuelerwettbewerb.de zu registrieren.

Informationen zu den Präsentationsformen:
www.schuelerwettbewerb.de/presentationen

Weitere Informationen und Tipps hier: www.logo.de

Mit freundlicher Unterstützung:



01 MEHR FRAUEN IN DIE POLITIK!?

8. BIS 12. SCHULJAHR

100 Jahre ist es her, dass in Deutschland, Österreich und Luxemburg das aktive und passive Wahlrecht auch für Frauen eingeführt wurde – seitdem dürfen sie wählen, sich jedoch auch selbst in politische Ämter wählen lassen.

Heutzutage ist es für die einen ein Beweis für eine funktionierende Demokratie, wenn Frauen und Männer gleichberechtigt am politischen Leben teilnehmen und beide Geschlechter zahlenmäßig gleich stark in wichtigen Ämtern vertreten sind. Für die anderen ist dies nicht maßgebend. Sie argumentieren, die Qualität der politischen Entscheidung und Amtsführung hänge nicht zwingend davon ab, dass Männer und Frauen in Parlamenten, Parteivorständen oder Regierungen nahezu gleich repräsentiert sind.



DAS SIND EURE AUFGABEN:

1. Diskutiert die unterschiedlichen Positionen im Einleitungstext und ermittelt ein Meinungsbild.
2. Recherchiert, wie die Geschlechter in Parlamenten und Regierungen auf Bundes- und Landesebene vertreten sind.
3. Untersucht die Verhältnisse in eurer Gemeinde/ Kommune genauer: Ermittelt Daten zur Vertretung der Geschlechter in regionalen und lokalen Parlamenten, in wichtigen Ämtern und Funktionen. Erkundigt euch dazu bei der Kreis-/Gemeindeverwaltung, bei Gleichstellungsbeauftragten, Parteien oder Wählergemeinschaften.
4. Haltet die Ergebnisse aus Aufgaben 2 und 3 fest und wertet sie aus. Befragt auf dieser Grundlage – ggf. auch telefonisch oder via Internet – jeweils zwei Frauen und Männer aus verschiedenen Parteien/ Wählergruppen, die ein politisches Amt innehaben. Fragen könnten u. a. sein,
 - › warum sie in die Politik gegangen sind;
 - › welche Rolle die Geschlechtszugehörigkeit in der Kommunalpolitik spielt;

- › wie Partnerschaft/Familie, Beruf und politisches Amt zu vereinbaren sind;
- › welche Chancen und Probleme sie für die Durchsetzung der Gleichberechtigung in der (Kommunal-)Politik sehen;
- › welche Lösungsansätze sie für sinnvoll und notwendig erachten.

5. Wertet eure Befragungsergebnisse kritisch aus. Diskutiert noch einmal die Aussagen des Einleitungstextes und mögliche Lösungsansätze. Ermittelt ein abschließendes Meinungsbild.
6. Fasst alle Ergebnisse eurer Arbeit auf 2 Zeitungsseiten zusammen oder erstellt ein Radiofeature (Podcast).

DAS SENDET IHR EIN:

2 Zeitungsseiten (analog in DIN A3 oder digital als PDF) oder einen Podcast (max. 6 min) sowie einen anhand der 4 Leitfragen von der Lerngruppe erstellten Projektbericht

Bittet eure betreuende Lehrkraft, den Beitrag online auf www.schuelerwettbewerb.de zu registrieren.

Informationen zu den Präsentationsformen:
www.schuelerwettbewerb.de/presentationen

02 KÜNSTLICHE INTELLIGENZ – ÜBERNEHMEN COMPUTER DIE MACHT?

8. BIS 12. SCHULJAHR

„Gestern hab ich einen Film gesehen, da ging es um künstliche Intelligenz“, erzählt Leon auf dem Weg zur Schule. „Echt gruselig, da verliebt sich jemand und stellt dann fest, dass es ein Roboter ist, der so klasse, verständnisvoll und nett ist wie kein Mensch.“

„Klar, solche Chatbots gibt’s schon. Daran wird überall gearbeitet. Dann kann man Menschen nicht mehr von Maschinen unterscheiden“, berichtet Lisa. „So was wie Alexa oder Siri benutzen wir doch heute schon alle. Künstliche Intelligenz wird noch viel mehr können, weil sie sich nämlich selbst alles beibringt und von dir lernt. Ehrlich gesagt, ich freu mich darauf! Da muss ich nicht mehr mit euch Dumpfbacken abhängen und habe immer interessante und intelligente Gesprächspartner, die auch noch für mich aufräumen.“

Künstliche Intelligenz (KI) wird auf jeden unserer Lebensbereiche großen Einfluss haben. Bald wird KI allgegenwärtig sein, ihren Einfluss auf Arbeit, Freizeit, Gesellschaft können wir noch kaum abschätzen. KI könnte die Menschen ganz überflüssig machen, sie aber auch von der Mühsal des Lernens und Arbeitens befreien.



DAS SIND EURE AUFGABEN:

1. Sprecht über die Szene mit Leon und Lisa. Seht ihr eher Chancen oder Gefahren durch KI? Tauscht euch darüber aus, was ihr über KI schon wisst.
2. Informiert euch im Internet über aktuelle Anwendungen und Entwicklungen von KI in verschiedenen Bereichen, z. B. Arbeit, Freizeit, Schule, Wohnen, Mobilität, Verteidigung. Wählt bis zu vier Bereiche aus. Untersucht in Gruppen, welche Vorteile/Chancen und welche Probleme/Gefahren im gewählten Bereich durch KI entstehen.
3. Stellt eure Ergebnisse in der Klasse vor. Diskutiert auf der Grundlage eurer Erkenntnisse:
 - › Welche Aufgaben sollte KI übernehmen?
 - › Wer soll vor Manipulation schützen sowie Datensicherheit und Selbstbestimmung garantieren?
 - › Welche Regeln für moralisches Entscheiden und Handeln sollte es geben?
 - › Wie wird sich das Zusammenleben verändern?
4. Findet Fachleute (Datenschützer, Unternehmer, IT/ Technik-Lehrkräfte ...) und führt mit ihnen aufgrund eurer Arbeitsergebnisse Interviews durch.
5. Wertet eure Ergebnisse gemeinsam aus und erstellt ein Meinungsbild mit Blick auf eure Zukunft: Wird künstliche Intelligenz den Menschen ein besseres Leben bringen? Macht Vorschläge und gebt Empfehlungen, wie KI das Leben verbessern kann und die Menschen nicht beherrscht.
6. Fasst eure Ergebnisse aus den Aufgaben 1 bis 5 in einer Multimedia-Präsentation oder einer bebilderten Informationsbroschüre für Gleichaltrige zusammen.

DAS SENDET IHR EIN:

Multimedia-Präsentation (max. 15 Folien mit eingesprochenem Vortragstext mit einer max. Dauer der Tonbeiträge von 10 min) oder eine Informationsbroschüre (max. 8 Seiten im Format DIN A4 bzw. 16 Seiten im Format DIN A5) sowie einen anhand der 4 Leitfragen von der Lerngruppe erstellten Projektbericht

Bittet eure betreuende Lehrkraft, den Beitrag online auf www.schuelerwettbewerb.de zu registrieren.

Informationen zu den Präsentationsformen:
www.schuelerwettbewerb.de/praesentationsformen

03 NEUER TREND HEIMAT

8. BIS 12. SCHULJAHR

In der politischen Diskussion spielt Heimat derzeit eine große Rolle. Auch in den Medien taucht das Thema in vielen Formen auf: Regionalkrimis begeistern ihre Leserschaft durch den Lokalkolorit ihrer Heimatgegenden, Kunstschafter unterschiedlichster Musikarten drücken in ihren Songs heimatliche Gefühle aus und Elemente von Brauchtum oder Tradition werden in Film und Fernsehen immer wieder aufgegriffen. Heimat liegt anscheinend voll im Trend.



Foto: Vulp / Shutterstock.com

DAS SIND EURE AUFGABEN:

1. Sprecht über den Vorspann und tauscht euch darüber aus, was Heimat für euch persönlich bedeutet und ob Heimat für euch wichtig ist. Haltet Gemeinsamkeiten und Unterschiede in einer Übersicht fest.
2. Untersucht, in welcher Form das Thema „Heimat“ in den Bereichen Musik, Kultur, Politik, Werbung oder Sport auftaucht und wie es von den Medien und der Politik aufgegriffen wird. Mögliche Fragestellungen sind:
 - › Mit welchen Mitteln wird Heimat thematisiert und dargestellt?
 - › Welche Zielsetzung ist damit verbunden?
 - › Welche Emotionen sollen geweckt werden?
 - › Wer soll angesprochen werden?Haltet eure Erkenntnisse fest.
3. Kontaktiert verschiedene Fachleute, die sich mit dem Thema beschäftigen, z. B. Heimatforscher, Dozenten an Universitäten, Kabarettisten, Musiker, Künstler, Integrationsbeauftragte. Befragt sie dazu, was Heimat bedeutet, ob sie Veränderungen wahrnehmen und wenn ja, worin sie die Ursachen dafür sehen. Fasst eure Erkenntnisse zusammen und vergleicht sie mit eurer Übersicht aus Aufgabe 1.
4. Wertet eure bisherigen Erkenntnisse aus und diskutiert darüber, ob ihr euch mit der in Politik und Medienbeiträgen dargebotenen Heimatvorstellung identifizieren könnt. Überlegt euch, wo Probleme und Chancen bei dieser Art des Umgangs mit Heimat liegen können. Formuliert ein Fazit eurer Überlegungen.
5. Gestaltet aus euren Ergebnissen der Arbeitsschritte 1 bis 4 ein Radiofeature oder eine Zeitungsseite zu „Neuer Trend Heimat“.

DAS SENDET IHR EIN:

2 Zeitungsseiten (analog in DIN A3 oder digital als PDF) oder ein Radiofeature (max. 6 min) sowie einen anhand der 4 Leitfragen von der Lerngruppe erstellten Projektbericht

Bittet eure betreuende Lehrkraft, den Beitrag online auf www.schuelerwettbewerb.de zu registrieren.

Informationen zu den Präsentationsformen:
www.schuelerwettbewerb.de/presentationen

04 PLASTIK: SEGEN HIER – FLUCH DA

8. BIS 12. SCHULJAHR

Plastik hier, Kunststoff da. Schaut man sich in seiner engsten Umgebung um, fällt der Blick unweigerlich auf Teile aus unnatürlichen Stoffen; die Bandbreite reicht dabei von hochwertigem Kunststoff bis zu billigem Plastik.

Es erwächst der Eindruck, dass es ohne Plastik oder Kunststoff gar nicht mehr geht. Wir leben in einer von Kunststoffen umgebenen Welt und beginnen, darüber nachzudenken, ob das so sein muss und welche Gefahren daraus erwachsen.



Foto: Vikenty Elizarov / Shutterstock.com

DAS SIND EURE AUFGABEN:

1. Listet spontan auf, welche Plastikgegenstände ihr im Moment seht oder mit euch herumtragt. Sprecht darüber, ob und wodurch diese Plastikgegenstände ersetzt werden könnten.
2. Informiert euch,
 - › in welchen Lebensbereichen Kunststoffe sinnvoll und notwendig sind;
 - › wo und warum Kunststoffe zum Problem werden;
 - › welche Problembereiche es im Zusammenhang mit Kunststoffen und Plastik gibt.
3. Konzentriert euch auf einen Problembereich und untersucht genauer:
 - › Welche Gefahren werden in diesem Problembereich deutlich?
 - › Welche Auswirkungen kann das für Menschen, Tiere und Pflanzen haben?
 - › Wie könnte man diesen Gefahren wirkungsvoll begegnen?
 - › Wer kann/muss für die Eingrenzung derartiger Gefahren sorgen?
 - › Welche Lösungsmöglichkeiten werden von Initiativen, Institutionen und der Wissenschaft bereits angeregt, erprobt oder umgesetzt?
 - › Welche neuen Gefahren/Probleme könnten erwachsen?
4. Nehmt Kontakt zu einer Fachkraft für den gewählten Problembereich auf, ladet sie ggf. in die Schule ein und sprecht mit ihr über eure Rechercheergebnisse sowie eure Lösungsvorschläge. Diskutiert mit ihr zudem folgende Fragen: Wie kann, wie muss man dem Problem Plastik begegnen? Was können wir dabei tun?
5. Stellt für eine Ausstellung zum Thema „Plastik“ auf 6 Infotafeln eure Arbeitsergebnisse vor. Nehmt dabei kritisch Stellung und zeigt auf, wie man aktiv an der Problemlösung mitwirken kann.

DAS SENDET IHR EIN:

6 Infotafeln im Format DIN A2 – für den Versand gefaltet auf DIN A 3 sowie einen anhand der 4 Leitfragen von der Lerngruppe erstellten Projektbericht

Bittet eure betreuende Lehrkraft, den Beitrag online auf www.schuelerwettbewerb.de zu registrieren.

Informationen zu den Präsentationsformen:
www.schuelerwettbewerb.de/praesentationsformen

05 ZÄUNE, WÄLLE, MAUERN

8. BIS 12. SCHULJAHR

„Die Mauer ist nicht gefallen, sondern sie ist von den Menschen überrannt worden.“

„Niemand hat die Absicht, eine Mauer zu errichten!“

Walter Ulbricht, 15. Juni 1961

„Man muß die Unzahl menschlicher Tragödien im Auge haben, die sich in diesen Tagen abspielen. Mitten durch eine Stadt, in der es trotz der administrativen Teilung noch immer täglich vieltausendfache Verbindungen gab, sind die Betonpfähle einer Grenze eingerammt worden, die zu einer Art chinesischer Mauer ausgebaut wird.“

Willy Brandt, 18. August 1961

„Build that wall!“, „Build that wall!“, „Build that wall!“, im Staccato ruft Donald Trump die Worte ins Mikrofon, immer lauter und aggressiver – bis seine Anhänger mitbrüllen und dazu im Takt die Faust in die Höhe recken. „Baut die Mauer!“, „Baut die Mauer!“

Quelle: NZZ am Sonntag, 25. August 2018

Die innerdeutsche Grenze und die Mauer in Berlin gaben der Teilung ein zementiertes Bollwerk. 30 Jahre nach dem Mauerfall wird der Ruf nach befestigten Grenzen auf der ganzen Welt größer. Warum?

WER ANDEREN EINE

MAUER BAUT ...



DAS SIND EURE AUFGABEN:

1. Betrachtet die Abbildung und lest die Zitate. Tauscht euch darüber aus.
2. Sucht aktuelle Beispiele für Mauern bzw. Grenzbefestigungen.
3. Wählt ein politisch aktuelles Beispiel aus. Recherchiert:
 - › die geografische Lage
 - › Zeitpunkt der Errichtung, Dauer des Bestehens
 - › Aufbau der Grenzanlage
 - › Ursachen und Motive für den Bau
 - › Folgen für die Betroffenen auf beiden Seiten der Grenzanlage, wenn möglich auch Einzelschicksale
 - › wirtschaftliche, politische und gesellschaftliche Auswirkungen der künstlich getrennten Gebiete
4. Diskutiert auf Grundlage der Erkenntnisse aus Aufgabe 3 und den Grenzerfahrungen der deutschen Teilung, ob Mauern bzw. Grenzbefestigungen geeignet sind, Probleme zu lösen. Oder eröffnen sie gar neue?

5. Formuliert ein aussagekräftiges Fazit.

6. Haltet eure Ergebnisse in einem selbst gestalteten Schuhkarton fest.
Beschreibt die Intention der Gestaltung auf einem DIN-A4-Blatt und fügt es eurem Karton hinzu.

DAS SENDET IHR EIN:

euren Schuhkarton mit den Maßen von ca. 35 x 25 x 15 cm, die Beschreibung der Intention der Gestaltung sowie einen anhand der 4 Leitfragen von der Lerngruppe erstellten Projektbericht. Der Schuhkarton kann sowohl außen als auch innen mit den Ergebnissen eurer Arbeit gestaltet werden. Für den Versand sollte er in Packpapier gewickelt werden.

Bittet eure betreuende Lehrkraft, den Beitrag online auf www.schuelerwettbewerb.de zu registrieren.

Informationen zu den Präsentationsformen:
www.schuelerwettbewerb.de/presentationen

06 POLITIK BRANDAKTUELL

8. BIS 12. SCHULJAHR

Wenn ihr die Themen 1 bis 5 durchgesehen habt, werdet ihr feststellen, dass in allen Aufgaben aktuelle Fragen angesprochen werden. Aber nicht aktuell genug für euch? Dann habt ihr hier Gelegenheit, euer eigenes brandheißes Thema zu wählen.

Was bewegt euch? Die politischen und sozialen Fragestellungen in eurem Land, die Zukunft Europas, der Wunsch nach Frieden oder einfach die Herausforderungen einer sich ständig verändernden Welt? In welches Thema wolltet ihr schon immer einmal tiefer einsteigen?

Es spielt bei eurer Themenwahl keine Rolle, ob es sich um einen lokalen Konflikt (ein Problem eurer Gemeinde oder Region) oder um ein Ereignis von landes-, bundes-, europa- oder weltpolitischer Bedeutung handelt. Ihr sollt aber als „Aufhänger“ von einer aktuellen Medienmeldung ausgehen.

Eins müsst ihr unbedingt bedenken: Euer Thema sollte nicht zu umfassend sein. Greift lieber einen Teilaspekt auf!



DAS SIND EURE AUFGABEN:

1. Ihr habt euch für ein brandaktuelles Thema entschieden. Formuliert es und begründet, warum es euch unter den Nägeln brennt.
2. Holt die notwendigen Informationen ein. Wälzt Bücher, sucht Expertinnen und Experten als Gesprächspartner auf, führt Befragungen durch, durchforstet das Internet. Macht euch sachkundig.
Ermittelt z. B.,
 - › welche Vorgeschichte das Ereignis/der Konflikt/das Problem hat;
 - › welche Interessen verfolgt werden;
 - › welche Gruppen sich gegenüberstehen.Diskutiert eure eigene Position und begründet sie.
3. Erstellt eine Wandzeitung, eine illustrierte Dokumentation, 2 Zeitungsseiten oder ein Video. Informiert damit eure Mitschülerinnen und Mitschüler über das aktuelle Thema, stellt ggf. Ursachen und Lösungsansätze dar und erläutert eure Position.

DAS SENDET IHR EIN:

die Wandzeitung (etwa 60 x 85 cm), eine illustrierte Dokumentation, 2 Zeitungsseiten (Format DIN A3) oder ein Video (max. 6 min) sowie einen anhand der 4 Leitfragen von der Lerngruppe erstellten Projektbericht

Digital erstellte Werkstücke ladet ihr hoch, analog erstellte Werkstücke versendet ihr per Post.

Das beachtet ihr speziell hier: Bei diesem Thema ist auch die Einsendung von Gruppenarbeiten möglich (mind. 5 Personen). Das Thema soll im Unterricht behandelt werden.

Bittet eure betreuende Lehrkraft, den Beitrag online auf www.schuelerwettbewerb.de zu registrieren.

Informationen zu den Präsentationsformen:
www.schuelerwettbewerb.de/presentationen

CHECKLISTE

FÜR DIE ERFOLGREICHE TEILNAHME AM SCHÜLERWETTBEWERB:

- ☐ Interessantes Thema ausgewählt?
- ☐ Die PDF mit Aufgabenstellung, Werkstückbeschreibung und Leitfragen des Projektberichtes und weiteren Tipps unter www.t1p.de/djac heruntergeladen?
- ☐ Aufgabenstellung genau gelesen und alle Aufgabenschritte abgearbeitet?
- ☐ Ausführliche Teilnahmebedingungen im Netz unter www.schuelerwettbewerb.de gelesen?
- ☐ Alle Arbeitsschritte mit der gesamten Klasse abgearbeitet? (Bei Thema 6 für die Älteren sind Kleingruppen von mind. 5 Personen möglich.)
- ☐ Hinweise zur Präsentationsform gelesen?
- ☐ Formatvorgaben/Länge NICHT überschritten?
- ☐ Zusammen mit der Lehrkraft den Beitrag online unter www.schuelerwettbewerb.de registriert?
- ☐ Digital erstellte Beiträge zusammen mit dem von den Schülerinnen und Schülern anhand der 4 Leitfragen erstellten Projektbericht spätestens bis zum **9. Dezember 2019** hochgeladen?
- ☐ Analog erstellte Beiträge spätestens bis zum **9. Dezember 2019** per Post versandt und nicht vergessen, den Projektbericht digital hochzuladen?
- ☐ Spaß gehabt?

Ganz wichtig: Arbeiten, bei denen erkennbar nicht alle Aufgabenteile behandelt wurden, haben keine Chance auf einen vorderen Platz im Wettbewerb. Dies gilt auch, wenn der Umfang des Werkstücks deutlich überschritten wurde oder andere als die vorgegebenen Präsentationsformen verwendet wurden.

UNSER PARTNER IN BELGIEN:

Ministerium der
Deutschsprachigen
Gemeinschaft
Dr. Jens Giesdorf
Berater für Schulmediodien und Medienpädagogik
Gospertstraße 1,
B-4700 Eupen
T +32 877 896 54
jens.giesdorf@dgov.be

UNSER PARTNER IN ITALIEN:

Autonome Provinz Bozen –
Südtirol
Hanno Barth
Deutsche Bildungsdirektion
Pädagogische Abteilung
Amba-Alagi-Straße 10,
I-39100 Bozen
T +39 0471 41 72 36
F +39 0471 41 72 59
hanno.barth@
schule.suedtirol.it
www.bildung.suedtirol.it

UNSER PARTNER IN LUXEMBURG:

Zentrum für politisches Bildung
Romain Schroeder
28, route de Diekirch,
L-7220 Walferdange
Bâtiment 1 (3e étage)
Adresse postale:
B.P. 98, L-7201 Bereldange
T +352 247 752 14
romain.schroeder@zpb.lu
www.zpb.lu

UNSERE PARTNER IN ÖSTERREICH:

Bundesministerium für
Bildung, Wissenschaft und
Forschung
Vertreten durch:
Zentrum polis –
Politik Lernen in der Schule
Helferstorferstraße 5,
A-1010 Wien
T +43 1 42 77 274 44
F +43 1 42 77 274 30
service@politik-lernen.at
www.politik-lernen.at/
wettbewerbpb